

Kunstrezeption: Bilder auf- und umräumen

Vor einigen Jahren hat der Schweizer Künstler Urs Werli sein erstes populäres Kunstbuch veröffentlicht, in dem er Meisterwerke der Kunstgeschichte einer ganz persönlichen Bearbeitung unterzog: Die bestehenden Bildkompositionen zerschneidet er in Einzelformen und sortiert diese danach in Gruppen nach Farben oder nach Formähnlichkeiten. In dieser Weise entstehen neue Bilder, die auf ihre meist berühmten Ausgangswerke humorvoll hinweisen.

Bei allem Witz lenkt Werlis spielerischer Umgang mit Kunstwerken das Augenmerk der Betrachter vor allem auf die Aspekte von Form, Farbe und Komposition. Indem er die bestehenden Kompositionen auflöst und die ursprünglichen Formen in einer simplen Reihung präsentiert, wird im Vergleich mit den Ausgangswerken besonders deutlich, mit welchen formalen Mitteln Künstler ihre Bilder organisieren. Der Begriff Komponieren, bedeutet so viel wie Anordnen – die Anordnung von Formelementen erfolgt innerhalb der Bildenden Kunst nach den Prinzipien des Ausbalancierens und des Kontrastierens. Dieser ästhetischen Ordnung setzt Werli das häusliche Prinzip des Aufräumens entgegen. Mit dieser Alltagsvorstellung von Ordnung bringt er die Ordnung der Kunst durcheinander und löst sie – mit der Schere in der Hand – auf. Die neu entstehenden Bildordnungen sind zwar witzig, aber im ästhetischen Blick durchaus auch eintönig. In seinen neueren Arbeiten im Internet, die für die Besucher/Betrachter zum Teil interaktiv angelegt sind, wird das Aufräumen daher stärker zum Prozess des Umräumens im Sinne eines ästhetischen Neuordnens. Nun ist es umso wichtiger, den Begriff der Komposition zu reflektieren, um überzeugende Bildordnungen zu „erspielen“.

Werlis heiteres Kunstkonzept kann mit Schülern ab dem Grundschulalter nachvollzogen werden, um durch die Gestaltungstechniken des Schneidens und Neuzusammensetzens einen persönlichen Zugang zu Formproblemen der Kunst zu erhalten.

ab Klassenstufe 1/2

INTEGRALE SUBJEKTSCHWERPUNKTE

- Kulturelles und materiell-technisches Subjekt

TEILKOMPETENZEN

- Kunstwerke als bewusste Anordnung von Formen und Farben erkennen
- Kompositionen von Kunstwerken beschreiben
- Vergleiche zwischen Kunstwerken und Werken von Urs Werli vornehmen
- Bildordnungen/Kompositionen im Sinne von Urs Werli auflösen
- Mit vorhandenen Formen neue Bildordnungen schaffen

MATERIALIEN

- Reproduktionen bekannter Kunstwerke und entsprechende Arbeiten von Urs Werli
- Farbkopien von Kunstwerken, Schere, Leim, A3-Papier
- Dokumentation mit digitalen Bildwerkzeugen

ARBEITSZEIT 90 MINUTEN

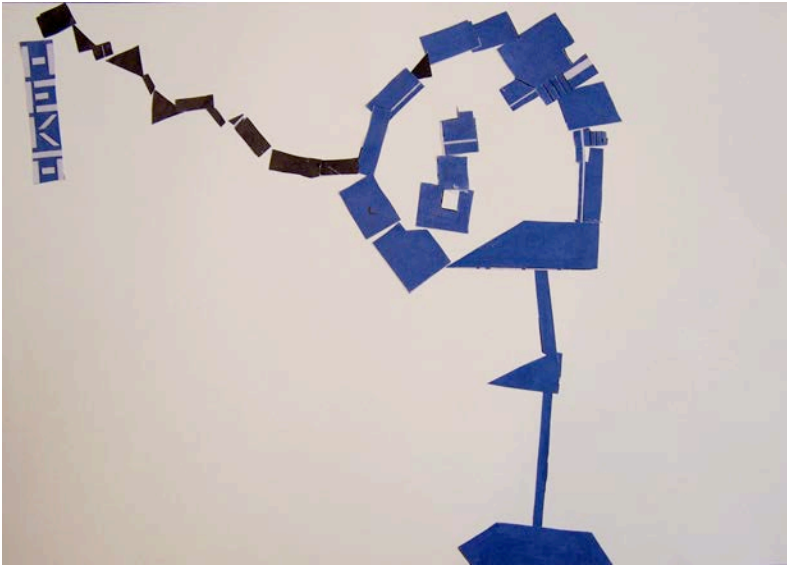
LITERATURHINWEISE

Urs Werli: Kunstafräumen,
www.kunstafraeumen.ch

© Autor/Fotos: Heike Mosebach
März 2017

Die Bildbeispiele stammen aus dem Kunstunterricht einer fünften Klasse.





Arbeitsschritte

- Betrachtung und Beschreibung eines Werkes der Kunst des 20. Jahrhunderts,
- Betrachtung und Beschreibung von Werken von Urs Werli,
- Aufräumen: Zerschneiden eines Werkes der modernen Kunst und sortieren der Formen nach selbst gewählten Aspekten (Dokumentation mit Digitalfoto),
- Umräumen: Herstellen einer eigenen Bildkomposition mit den Formelementen des ursprünglichen Werkes (Dokumentation mit Digitalfoto und/oder Aufkleben der Formen auf Papier)



Hinweis für die Lehrenden

Nicht jedes Kunstwerk eignet sich zum Auf- und Umräumen. Die Bildformen müssen so klar begrenzt sein, dass sie gut ausgeschnitten werden können. Besonders eignen sich Werke von Wassily Kandinsky, Theo van Duisburg und Piet Mondrian.

